



700 Jahre Speicher - grosse Sprünge



Schlussbericht des Organisationskomitees



Inhaltsverzeichnis



Die Urkunde von Vadian	2
Organisation	3
Ausgangslage	3
Jahresanlässe	6
Hitzige Appenzeller - Vom Ratzliedli zum Rap!	6
Historische Landkarten	7
100 Jahre Zentralschulhaus	8
Nostalgieball	10
Speicher früher	11
Polizei und Feuerwehr	11
Literarischer Häuserspaziergang	11
Kindertheater	12
Postkartenbuch „Was man sah und was man sieht“ ..	12
Vitrine in der Schalterhalle des Bahnhofs Speicher ..	13
Generationen treffen sich	13
Vögelinslegg-Stobete	14
Kinderspektakel im Wetterglück	14
Gastronomie - Spycher-Stöbli im Wandel der Zeit ..	15
„Speicher im Fokus“	15
Offenes Singen	16
Kunstaussstellung „unter 40“	17
Dorffest 11. – 13. September	18
Dorffest – der persönliche Trinkbecher	18
Programmviefalt	18
„Juchzed und singed“	20
Vereinsbeizli	21
Weitere Aktivitäten und Events	21
Dank des OK an die Mitwirkenden	23
Öffentlichkeitsarbeit	24
Finanzen	26
Fazit und Dank	27
Ausblick – was bleibt?	29
Dank des OK-Präsidenten	30



Die Urkunde von Vadian



Die erste Namensnennung von Speicher findet sich in der Abschrift einer Urkunde von 1309.

Das kleine Bild zeigt den Auszug aus: "Vadian: Kleinere Chronik der Äbte". Manuskript Nr. 44 der Vadianischen Sammlung in der Kantonsbibliothek Vadiana, St. Gallen. Abschrift von Vadians Hand nach dem verloren gegangenen Original vom 24. Nov. 1309.
Mit freundlicher Genehmigung der Kantonsbibliothek Vadiana, St. Gallen

In dieser Urkunde gibt Abt Heinrich von St. Gallen die Erlaubnis, dass sich Rudolf, Konrad und Hermann von Speicher in der Stadt St. Gallen niederlassen dürfen.

Der Text im Wortlaut:

Wir von gottes gnaden abt Heinrich ze s.Gallen kundend allen den, die disen brief sechend oder iemer hörend lesen, das wir habend angesechen den getreuwen und biderben dienst, die uns und unserm gotzhaus die erbarn leute Rudolf, Chünrat und Herman von demm Spicher dik hand gethon und noch mögend thun. Und dauon so erlobend wir den selben Rudolfen, Chünrate und Herman, das sü sygend mit haus und mit wonunge in der statt zu sant Gallen. Und am end dess briefs lutet er also: Diss beschach und ward diser brief geben ze sant Gallen, da man zalt von gottes geburt drüzehenhundert jar, darnach in dem nünden jare, an demm nächsten mentage vor s. Andres dult, da gegen warend unser caplan her Wälti Lästi, Ulrich *Meldeli*, Chünrat der Kuchimaister unser amptman in Abbacelle, Rudolf der Spiser schultheitz zu Wil, Johann der stattaman zu s. Gallen, Gerwig der Payer, Eglolf, Jacob, Chünrat und Hans die Blarer und ander biderb leut gnug.

Mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers zitiert aus: Chatularium sangallense. Bd. 5. St. Gallen, 1988. S. 172



Organisation

Ausgangslage

Der Gemeinderat hat Ende 2007 beschlossen, die urkundliche Erstwähnung von Speicher mit einem Dorffest im Jahre 2009 zu feiern. Peter Abegglen wurde als OK-Präsident bestimmt mit dem Auftrag, ein Organisationskomitee zusammen zu stellen und Ideen zur Durchführung des Festes zu erarbeiten, entsprechende Anlässe zu organisieren und durchzuführen.



Folgende Personen sagten ihre Mitarbeit zu:

Peter Abegglen	Präsident
Markus Waser	Vizepräsident, Aktuar
Helga Künzli	Finanzen
Daniel Ganz	Infrastruktur
Robert Bühler	Personal, Vereine
Natalia Bezzola Rausch	Unterhaltung
Vreni Hauser	Verpflegung
Willy Troxler	Kultur, Historisches
Marianne Scheuss	Kontakte Behörden



In insgesamt 15 Plenumssitzungen erarbeitete das OK Ideen und das Programm, immer abgestützt auf Personen, die an einzelnen Anlässen oder für Projekte ihre aktive Mitarbeit zugesagt hatten. Schnell war sich das OK einig, für das Jubiläum „700 Jahre Speicher“ nicht nur einen einmaligen Wochenendanlass zu veranstalten, sondern die Gelegenheit zu nutzen, die Entwicklung des Dorfes unter verschiedenen Aspekten lebendig zu machen. Als Höhepunkt und Abschluss sollte das bereits vorbestimmte Festwochenende vom Freitag, 11. bis Sonntag, 13. September 2009 mit bewährten Dorffestelementen früherer Jahre die Dorfgemeinschaft stärken.

Gleichzeitig mit „700 Jahre Speicher“ feierte auch das Zentralschulhaus sein 100-jähriges Bestehen, dieses Jubiläum sollte auch Teil der Veranstaltungen im Rahmen von „700 Jahre Speicher“ sein.





Zielsetzungen



In einem ersten Schritt wurden Ziele formuliert, die mit den Veranstaltungen erreicht werden sollten, unter anderen in folgenden drei Schwerpunkten:

Verschiedene Anlässe verteilt über das ganze Jahr sollen die Entwicklung von Speicher bewusst machen oder in Erinnerung rufen.

Am Dorffestwochenende sollen für möglichst viele „Geschmäcker“ Angebote bestehen

Insbesondere von den kulturellen und historischen Anlässen soll etwas Bleibendes an das Festjahr erinnern



Mitwirkung von Bevölkerung und Vereinen

An zwei Informationsabenden informierte das OK die interessierte Öffentlichkeit und die Vereine, die ihre Mitwirkung zugesagt hatten, die erste Veranstaltung mit rund 60 Interessierten fand am 23. September 2008 statt, die zweite, wo es bereits um die Konkretisierung bestehender Vorschläge ging, am 16. Dezember 2008 mit rund 30 Personen und allen in der Folge mitwirkenden Vereine.



Wiki

Das OK wollte von Anfang an die Möglichkeiten des Internets nutzen und neben allen Anlässen eine Art elektronisches Lexikon entstehen lassen. Hier können Beiträge veröffentlicht werden zu bestimmten Themen, in unserem Fall zu Speicher. Die Beiträge können eingesandt werden, nach einer Überprüfung und eventueller Redigierung oder Ergänzung werden sie im Wiki veröffentlicht. Beiträge können Texte, Fotos, Filme oder Hörproben sein.



Ideenbörse

Um eine Mitwirkung möglichst vieler Einwohnerinnen und Einwohner zu gewährleisten eröffnete das OK eine Ideenbörse, welche laufend ergänzt wurde. Aufgabe des OK war es, geeignete Ideen auszuwählen und dafür Durchführende zu gewinnen. Im Oktober 2008 präsentierte sich die Ideenbörse folgendermassen (fett die Ideen, die realisiert wurden):



Klassenzusammenkünfte > Megaklassentreffen (ev. an Sonntagsbrunch)
Singende Vereine: Gesamtchor angefragt:
Dorfbeizli (Vereine)
Nostalgieball
Nostalgiemenus in den Restaurants, ev. kombiniert mit Darbietung und/oder Ausstellung
Handwerk früher – heute (Ausstellung mit ev. Darbietungen); Gewerbe bei der Arbeit
Verschönerungsaktion öff. Raum > spezielles Komitee bilden
Museum für Lebensgeschichten > Hans Schläpfer
Jassturnier
„Eintritt“: Plakette, Becher
Wettbewerb mit dem Heugümper
Lesungen, literarischer Spaziergang
Ausstellungen Kulturschaffender; Kunstmarkt
Grenze pflocken: An 1 – 2 Nachmittagen entlang der Gemeindegrenze selbst bemalte/gestaltete Pflöcke einschlagen
Sonntagsbrunch
Schüler/innen interviewen Leute,
Baumpflanzung: pro 100 Jahre ein Baum; z.B. in 7 Quartieren
Konzerte/Konzertreihe: für jede Generation ein Konzert; Zirkulierende musikalische Gruppen in den Vereinsbeizli (mit Auftrittsplan)
Bilderausstellung/Ansichten von Speicher/Postkarten
Festkino
Kinderspielplatz
Ehemalige Wirts-/Gasthäuser: Rundgang mit Chören (z. B. Trinklieder)
Ehemalige Schulhäuser: Rundgang zur Entwicklung des Schulwesens > Schlusspunkt: 100 Jahre Zentralschulhaus
Etwas Bleibendes: gravierte Tafeln an Häusern etc. mit Hinweis auf Herkunft/Geschichte; Broschüre/Buch mit Zusammenfassung einzelner Aktivitäten wie Vorträge etc.
Akten der Sonnengesellschaft
ein Dixie-zmorge auf dem Dorfplatz
Kunst : Führung durch die Gemeinde : Kunst im öffentlichen Raum und im Eigentum der Gemeinde
Kunstmarkt / Kunstausstellung: Format A4 in der Galerie Speicher
Kunstwettbewerb : schönste Dorfansicht juriert vom Publikum (goldene Palette)
offene Ateliers
Öffnung der Oldtimersammlungen Tanner / Lanker
neues Speicherer Kochbuch
Theater mit Kindern
100 Jahre Gastro Appenzellerland
Gefängnis am Dorffest
Spieleinladungen
Showflug Ueli Gegenschatz z.B. Preisübergabe
Förderpreisübergabe der EKS
Serenade auf dem Dorfplatz
Mal-/Literaturwettbewerb: Speicher in 700 Jahren
Neuzuzügeranlass

Aus diesen Ideen kristallisierte sich das eigentliche Programm, welches im Dezember 2008 in seinen Grundzügen fest stand.



Jahresanlässe



Hitzige Appenzeller - Vom Ratzliedli zum Rap!

Die Sonnengesellschaft lud ein zur Eröffnungsveranstaltung für das Jubiläumsjahr. Der "Hitzige Appenzeller Chor" zeigte am Freitag, 6. Februar um 20.15 Uhr in der ev. Kirche vor einem begeisterten Publikum grosse musikalische Sprünge.

Die Sonnengesellschaft, mit 189 Jahren seit ihrer Gründung wahrscheinlich die älteste Institution im Dorf, hat in der Zeit ihres Bestehens mehrere grosse Sprünge erlebt, ja solche für Speicher sogar veranlasst.

Der über Erwartungen hinausgehende Publikumsaufmarsch hat Sonnengesellschaft und OK sehr gefreut - ein Auftakt nach Mass für das Jubiläumsjahr!

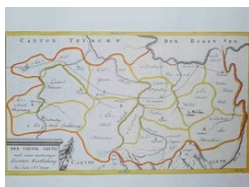
Hinter dem Namen "Hitzige Appenzeller" steckt ein a-capella-Vokalensemble, das 2006 als ad-hoc-Chor von Noldi Alder gegründet wurde. Die fröhlichen Appenzeller treten in ihrer Tracht auf und singen Rugguserli, Ratzliedli, Rap und Jodellieder. Es ist eine umwerfende Palette, arrangiert zu eindrucksvoller Volksliedkunst und verführerisch munter vorgetragen.

Die Appenzeller Zeitung berichtete ausführlich vom gelungenen Anlass: „Vergleicht man die verschiedenen Veranstaltungen zum 700-Jahr-Jubiläum Speichers mit einem mehrgängigen Festtagsmenü, dann war das Konzert des «Hitzigen Appenzeller Chors» wohl das würzigste «Amuse-Bouche». Der Auftritt der Innerrhoder A-cappella-Formation bildete am Freitagabend den Auftakt zum Speicherer Festjahr. Nur wenige Plätze blieben in der reformierten Kirche unbesetzt. Die vielen Zuschauer waren von den Darbietungen der zehn jungen Stimmkünstler so begeistert, dass sie gleich dreimal ausdauernd klatschend, kulminierend in einer stehenden Ovation, eine Verlängerung der nur rund 30-minütigen Vorführung verlangten. Der im November mit einem Kulturförderpreis der Internationalen Bodenseekonferenz ausgezeichnete «Hitzige Appenzeller Chor» war den Vorschusslorbeeren gerecht geworden. Er bot einen abwechslungsreichen, zuweilen überraschenden und mit viel frechem Humor gespickten Auftritt, der musikalisch die ganze Palette seines vielfältigen Repertoires präsentierte.



Wie Gemeindepräsident Christian Breitenmoser in seiner Begrüssung sagte, solle sich jede Gemeinde hin und wieder ein Dorffest gönnen, damit der Zusammenhalt untereinander verstärkt werde. Speicher nimmt die erste schriftliche Nennung zum Anlass. Die Gemeinde beschloss aber, nicht eine, sondern mehrere Jubiläumsveranstaltungen durchzuführen. Die Vereine wurden gebeten, einen Betrag dazu zu leisten. Das Konzert des «Hitzigen Appenzell Chors» ging auf die Rechnung der Sonnengesellschaft. Diese Konstellation passte gleich in mehrfacher Hinsicht. Einerseits ist die älteste Lesegesellschaft Ausserrhodens zugleich der älteste Verein in der Mittelländer Gemeinde. Andererseits ist der «Hitzige Chor» die Materialisierung des Speicherer Anspruchs an sich selber: «Sich den Wurzeln bewusst sein, aber nicht in der Vergangenheit verhaftet bleiben und offen für Neues sein», sagte Gabriela Sigrist, die scheidende Präsidentin der Sonnengesellschaft“

Historische Landkarten



Die SP Speicher lud am Samstag, 28. Februar, Interessierte ein zu einer Führung in die Kantonsbibliothek Vadiana in St. Gallen, besitzt diese doch eine über die Ostschweiz hinaus bedeutende Sammlung von historischen und neueren Karten.

Willy Troxler, von Beruf Bibliothekar und profunder Kenner der dortigen Kartenwerke stellte in der rund einstündigen Veranstaltung Karten der Ostschweiz und des Appenzellerlandes vor. Gleichzeitig konnten die Fortschritte der Technik der Kartenherstellung im Laufe der Zeit anschaulich mitverfolgt werden. Ein Vergleich von Karten aus unterschiedlichen Zeitepochen gab dabei ein eindrückliches Bild der Siedlungsentwicklung vom 17. bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Auch die Verkehrserschliessung von Speicher und Trogen mit der Ruppenstrasse und der Trogenerbahn wurde anhand etlicher Karten und Pläne gut dokumentiert.

Grosses Interesse fanden die Karten des berühmten Kartographen Gabriel Walser, der hauptberuflich während fast eines Vierteljahrhunderts, von 1721 bis 1745 als Pfarrer in Speicher wirkte. Seine Karten der meisten Kantone der Schweiz sind zwar bezüglich Genauigkeit nicht mit heutigen Karten zu vergleichen, sie bestechen aber durch ihre kunstvolle Ausschmückung und sind heute gefragte Sammelobjekte.



100 Jahre Zentralschulhaus



Hanspeter Strebel berichtete in der Appenzeller Zeitung vom 27. April: Das sich eben frisch in Renovation und Erweiterung befindende Zentralschulhaus konnte seinen 100. Geburtstag feiern. Dabei gab es viel Nostalgie und Vergleichsmöglichkeiten für den Wandel des Bildungswesens – und Zuversicht und Vorfreude auf die Neueröffnung 2010. Die vielfältigen Geburtstagsaktivitäten lockten am Samstagmorgen des 25. April zahlreiche Interessierte an: Dorfbewohner, Eltern, Ehemalige, frühere und heutige Behördemitglieder, Neugierige, nostalgisch Veranlagte und historisch Bewanderte. Sie kamen alle auf die Rechnung, sei's beim Frühstücks-Habermues, den verschiedenen Workshops unter dem Motto «i d'Schuelstobe ieluge», den Vorführungen, Ausstellungen und schliesslich beim mit Humor und Musik gespickten Festakt in der 1994 neu erstellten Turnhalle oder dem gemeinsamen Risotto- und Kuchenessen zum Abschluss. Organisatoren wie Besuchende zeigten sich hochzufrieden, zumal das Wetter auch zum Verweilen und Plaudern auf dem Pausenplatz mit dem zum Wahrzeichen gewordenen farbigen Stangenwald lockte.

Stellenwert der Bildung

Am von Einlagen der Theatergruppe sowie Chordarbietungen von Lehrkräften und Schulkindern umrahmten Festakt ergriff zunächst der scheidende Gemeindepräsident Christian Breitenmoser das Wort. Er ging von Zitaten aus der Abstimmungsbotschaft von 1907 aus, als die Gemeindeversammlung Ja zum imposanten Zentralschulhaus mit grosszügigem Raumprogramm für die pädagogischen Belange sagte. Damit bekannte man sich auch zum hohen Stellenwert der Bildung den diese gerade in der heutigen Zeit mit ihren Risiken bei veränderten Ansprüchen natürlich weiterhin habe.

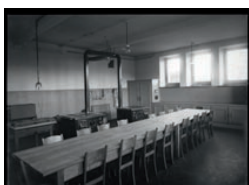
Festlaune dank Abstimmung

Dankbar erinnerte Breitenmoser an das Ja der Stimmberechtigten zum heutigen Um- und Erweiterungsbau im dritten Anlauf im Juni 2008. «Ohne diesen positiven Entscheid gäbe es heute nichts zu feiern, zumindest er hätte keinerlei Festlaune», äusserte sich der abtretende Gemeindepräsident.

Ein Schulhaus sei im Übrigen mehr als ein Ort der Wissensvermittlung. Es lasse immer wieder Erinnerungen wach werden, biete Heimat und stifte örtliche Identität, zumal wenn es ein Dorfbild so stark präge, wie das Zentralschulhaus Speicher. Ein Schulhaus sei darüber hinaus so etwas wie ein Drehpunkt des dörflichen Lebens, wo man



sich treffe und begegne, wie eben jetzt beim Jubiläum. Das Zentralschulhaus werde nach Sanierung und Erweiterung auch künftig gute Karten haben, zeigte sich Breitenmoser überzeugt.



In Zeiten des Aufbruchs

Der Ausserrhoder Staatsarchivar Peter Witschi gab in seinem Festreferat einen Einblick in die Bildungslandschaft zu Beginn des letzten Jahrhunderts. Der Bau des Zentralschulhauses fiel in eine Aufbruchstimmung. Der Kanton hatte sich eben erst 1908 eine neue Verfassung gegeben, die Bildung zur Staatsaufgabe erklärte. Das Zentralschulhaus im typischen Heimatstil sei bereits zur Eröffnung mit der damals modernsten Infrastruktur ausgestattet worden, wie sie in den Wohnhäusern erst Jahrzehnte später die Norm geworden seien. So gab es elektrische Beleuchtung, Zentralheizung und Ventilation sowie Lino-leumböden. Die Turnhalle umfasste eine Rekordfläche von 200 Quadratmetern.

Der 88jährige Jakob Eugster, einst Mitglied der Schulkommission und kurze Zeit auch Präsident, machte eine mit viel Beifall aufgenommene fulminant vorgetragene anekdotische Reise in seine Schulzeit, als lediglich einmal im Monat Duschgelegenheit für eine Klasse war und das Knochengerüst am Haken für den Anatomieunterricht gruselige Stimmung und der Schulinspektor aus Herisau Angst verbreitete. An der aktuellen Schulpräsidentin Maya Boppart und an OK-Präsident und Moderator Thomas Hohl war es schliesslich, Dank auf alle Seiten auszusprechen und zum Risottoschmaus überzuleiten.

Geometrisches Zeichnen früher – heute

Im Workshop «Geometrisches Zeichnen früher – heute» entdecken Sie das Geometrische Zeichnen neu. Zeichnen Sie eigene Figuren mit Materialien aus alter Zeit und erfahren Sie den Gegensatz zu den modernen Konstruktionsmitteln. Arbeiten Sie mit Stein und Kohle bis hin zur topmodernen Lernsoftware.

Schulgeschichten

Ausstellung zu lustigen, spannenden und kuriosen Schulgeschichten. Im Gespräch zwischen heutigen Schülerinnen und Schülern und ehemaligen Schülerinnen und Schülern des Zentralschulhauses sollen die erlebten Geschichten wieder an die Oberfläche gelangen und für die Zukunft festgehalten werden. Die Anekdoten werden jeweils durch ein Schwarz-Weiss-Foto der Zeitzeugin bzw. des Zeitzeugen ergänzt und künstlerisch zusammengestellt.

Französisch

Von «la belle aventure» zu «Envol». Erleben Sie sicht- und hörbar den Unterschied zwischen Französisch-Unterricht wie vor 40 Jahren und heutigem modernen Fremdsprachenunterricht. 1 classe – 2 profs – en direct!

Geschichte der Rockmusik

Wir durchleben die Geschichte der Rockmusik der letzten 100 Jahre anhand verschiedenster Beispiele im Zeitraffer. Alle sind eingeladen zuzuhören und mitzumachen.

Schreibstube

Wir schreiben wie anno dazumal! Wie gut lässt sich mit der spitzen Stahlfeder mit Tinte schreiben oder mit dem Milchgriffel auf der Schiefertafel, wie es die Schülerinnen und Schüler vor 100 Jahren taten? Ziehen Sie die Ärmelschoner über und probieren Sie es aus!

Nostalgisches Zeichnen

Eine Zeichenstunde wie vor 100 Jahren, Zeichnungsschule streng nach Vorlage und Collagieren nach Speicherer Art. Entdecken Sie, wie unsere Grosseltern zeichnen lernten und lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf ...

Atelier Werken Textil

Wolle, ein altes Naturprodukt. Wir verarbeiten sie durch Filzen in originelle Objekte!

Tänze

Einige Tänze des letzten Jahrhunderts. Begeben Sie sich auf eine tänzerische Zeitreise! Wir beginnen mit Tänzen, die um 1910 getanzt wurden, selbstverständlich gehören die Goldenen 20er Jahre mit dem Charleston dazu und wir werden uns zur unvergesslichen Swingmusik der 30er und 40er Jahre bewegen. In kleinen Filmclips möchte ich mit Ihnen in eine vergangene Welt eintauchen, bevor wir selbst einige Schritte wie den Cake Walk, Suzie Q, den Shorty George und viele mehr ausprobieren!



Nostalgieball



Am Samstag, 25. April stieg im Buchensaal ein Fest der besonderen Art. In Anlehnung an den legendären Turnhallenball vor bald 20 Jahren wurde der Buchensaal in nostalgische Festatmosphäre getaucht. Auch hier kam das Motto „700 Jahre – grosse Sprünge“ voll zum Tragen, musikalisch, in der Mode, auf dem Tanzparkett und kulinarisch. Schauspieler Manuel Kühne führte gekonnt durch das Programm. Die erste Überraschung war schon das Erscheinen der Gäste im Foyer des Buchensaals. Landsknechte, Mägde, Herolde, Minnesänger, Burgfräulein, elegante Damen und Herren aus der belle époque bis zu Teenagern im Look der 60er Jahre und Festbesucher aus der heutigen Zeit bildeten eine Gesellschaft, wo es für jeden und jede vor allem auch immer wieder Neues zu entdecken gab.

Die zweite Überraschung war der festlich hergerichtete Buchensaal, der im Urteil der Gäste noch nie in so strahlendem Glanz erschienen war. Natalia Bezzola Rausch hatte zusammen mit Verena Hauser und Helga Künzli Saal und Tische einmalig schön geschmückt!

Die dritte Überraschung war das Salonorchester St. Gallen mit der Sopranistin Stefanie May unter der Leitung von Werner Vosseler, das einen akustischen Rahmen lieferte, wie er besser nicht hätte zum Fest passen können. Passend zum Motto „700 Jahre – grosse Sprünge“ machte das Salonorchester in seinem Repertoire grosse musikalische „Sprünge“: Von ungarischen Tänzen von Johannes Brahms über Walzer von Johann Strauss und Emil Waldteufel zu Operetten von Emmerich Kalman, Tonfilmmusik der 20er und 30er Jahre oder Musicalmelodien aus West Side Story verzauberten das Ballpublikum.

Die vierte Überraschung war das Essen, zubereitet und geliefert von der Metzgerei Frohsinn. Nach dem Apéro im Foyer lockte ein reichhaltiges Vorspeisenbuffet, gefolgt von einem vorzüglichen Hauptgang, tadellos serviert vom Musikverein und den Abschluss machte ein Dessertbuffet mit appenzellischen Süssigkeiten. Ein sorgfältig ausgewähltes Weinangebot rundete die Gaumenfreuden ab.

Die fünfte Überraschung waren die Ausdauer und das Mitmachen der Gäste bei dem, was einen Ball ja ausmacht, dem Tanzen. Das Quartett Smooth! lockte mit dezenten Melodien sogar Tanzmuffel aufs Parkett.



Speicher früher

Am Freitag, 15. Mai gaben Schülerinnen und Schüler der Primarschule einen Einblick in die Entwicklung des Dorfes. Sie beschäftigten sich in verschiedenen Ateliers mit Entwicklungen im Dorf aus verschiedenen Bereichen: Bauten und Dorfbild, Medizin, Ernährung usw.

Polizei und Feuerwehr



Kantonspolizei und Feuerwehr, die beiden Blaulichtorganisationen im Dorf Speicher boten im Rahmen von „700 Jahre Speicher – grosse Sprünge“ am Samstag, 6. Juni 2009 von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr der Öffentlichkeit Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen um sich selber ein Bild über die Arbeit und die Möglichkeiten der beiden Organisationen zu machen. Eine Besichtigung des Postens der Kantonspolizei (mit Büro und Zellen) zeigte zusammen mit informativen Ausstellungen und Vorführungen zur Polizeiarbeit, welche vielfältige Aufgaben die Polizei erfüllt. Grossen Publikumszuspruch erhielten der Info-Stand Jugendkontaktpolizei oder die Vorführungen des kriminaltechnischen Dienstes Trogen und der Diensthundegruppe. Dem wirklich schlechten Wetter konnte ausweichen, wer sich in der Kafistube zu einem Schwatz und Imbiss niederliess.



Die Feuerwehr war mit allen Einsatzfahrzeugen und –geräten auf dem Areal der Appenzeller Bahnen präsent. Ein kleines Kino in einem Güterwagen zeigte Reminiszenzen von Feuerwehranlässen. Highlight war die Autodrehleiter, wo sich Schwindelfreie weit über den Boden hieven lassen konnten. Ein Informationsstand über Rauchmelder mit einem Aktionsverkauf war ein voller Erfolg.

Literarischer Häuserspaziergang



Am Samstag, 6. Juni 2009, gaben Häuser Geschichten preis. Der Literarische Häuserspaziergang, organisiert vom Bibliotheksteam unter der Federführung von Hannelore Schärer, war trotz des misslichen Wetters ein voller Erfolg. Eine knappe Hundertschaft Interessierter erfuhr dabei an den Stationen Oberdorf 2, kul-tour Vögelinsegg, Waisenhaus, „Heidenhaus“ Bogenweg, Kirche/Pfarrhaus, Gemeindehaus und Bibliothek historische Fakten, Geschichten von Personen, Begebenheiten aus alter Zeit, persönliche Erlebnisse und alles verpackt in oft schalkhafte Erzählungen. Es wirkten mit:

Historisch: Fredi Altherr

Biografisch: Kerstin Auer

Nostalgisch: Ingrid Leu



Glossarisch: Eugen Auer
Literarisch: Judith Egger
Dramatisch: Walter Züst



Der literarische Häuserspaziergang endete mit einem Schluss-Apéro mit „Boggelschnette“ in der Bibliothek. Dort hingen dann bis Ende Jahr Bilder im Format A4 von Einzelhäusern als Kopien von Postkarten. Diese Bilder auf edlem Papier in sehr guter Druckqualität konnten zum Preise von Fr. 15.– pro Stück erworben werden.

Kindertheater



Am 12. Juni 2009 ist im reformierten Kirchgemeindehaus in Speicher im Rahmen von „700 Jahre Speicher – grosse Sprünge“ ein ganz besonderes Theater aufgeführt worden. In der Sonderwoche der Primarschule Speicher haben Schülerinnen und Schüler zusammen mit Maria Barbara Barandun Scherrer und Bettina Ledergerber in einem mehrteiligen Stück Episoden aus dem Leben in Speicher vor ein paar hundert Jahren erarbeitet. Das Stück handelte von Kräuterfrauen und Bauern, von Knechten und Jägern, vom Vogt und dessen Gefolgschaft, von Freud und Leid, Erfolg und Intrige...Die Aufführung wurde getragen von spannenden Dialogen, der beachtlichen schauspielerischen Leistung der Mädchen und Jungen, von vielfältigen Kostümen und der wunderbaren, stilsicheren musikalischen Untermalung von Mette Barandun. 700 Jahre Speicher, grosse Sprünge: ein grosser Zeitsprung und ein ebenso grosser Freudensprung über diesen rundum gelungenen Abend!



Postkartenbuch „Was man sah und was man sieht“

Eine Arbeitsgruppe hat aus Postkartensammlungen interessante Ansichten ausgewählt, ein Fotograf erstellte dazu die heutige Ansicht und beides wurde in ein Postkartenbuch verpackt, das ganz nach dem Motto „700 Jahre – grosse Sprünge“ markante Entwicklungen im Dorf aufzeigt.

An zwei Sitzungen entschied die Arbeitsgruppe, welche 20 Fotopaare definitiv gedruckt werden sollten. Parallel entstanden die Texte, so dass im Juni alles in die Hände von Gestalterin Anna Pfeiffer überging. Die Lutz AG, Speicher, druckte die 500 Exemplare.

Schauplatz der Vernissage vom Sonntagabend des 30. August war die Oldtimersammlung von Thomas Lanker in der Nähe des Bahnhofs. Ein zahlreiches Publikum beklatschte den Auftritt der Hauptverantwortlichen für das Werk, die in einem Packard-Oldtimer vorfuhren: Vreny



Wessner und Edy Tanner, die beide über umfangreiche Postkartensammlungen von Speicher verfügen, Fotograf Marco Pfister, der die aktuellen Bilder aufgenommen hat, Martin Hüsler, der Verfasser der Texte, und Grafikerin Anna Pfeiffer, die das Buch gestaltet hat.

Ein Ensemble des Musikverein Speichers sorgte für eine musikalische Umrahmung der kleinen Feier, den Apéro hatte das Bibliotheksteam um Hannelore Schärer mustergütig organisiert.

Peter Abegglen freute sich über das gelungene Werk: «Es ist etwas Bleibendes, das auch in Zukunft an das Festjahr erinnert.» Entscheidend dazu beigetragen haben auch Sponsoren: der Sozial- und Kulturfonds der Gemeinde Speicher, die Ersparniskasse Speicher und die Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden.

Das Postkartenbuch wurde zum Preise von Fr. 32.– verkauft.

Vitrine in der Schalterhalle des Bahnhofs Speicher

2. Arbeitsbuchjahr: 1974/75 Bilanz: 31.12.75			
Saldo: 1 = gut, 2 = bedingt, 3 = mangelhaft, 4 = schlecht			
Fächer	A. Semester	B. Semester	Bemerkungen
Stricken	A 1-2	A 1-2	
Nähen	A 1-2	A 1-2	
Schneidbrosen	A 1-2	A 1-2	
Theater	A 1	A 1	
<i>Handwerk</i>	A 1-2	A 1-2	
2. Semester			
Ordnung u. Betriebsweise	gut	gut	Reine ist fleissig, aber es fehlt noch etwas
Berufsweg	gut	gut	
Absenzen	2	2	Langsam

Bei den Vorbereitungsarbeiten für das Postkartenbuch, das im Rahmen von speicher700 am 30. August der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, konnten verschiedene Dokumente aus der Sammlung von Vreny Wessner notgedrungen nicht gezeigt werden, weil sie den Rahmen des geplanten Büchleins sprengen würden. Vreny Wessner hatte sich bereit erklärt und die Aufgabe gleich selbst übernommen, Dokumente und Zeugnisse aus früherer Zeit in der Vitrine in der Schalterhalle des Bahnhofs Speicher auszustellen. Die erste Ausstellung im Monat Mai war dem Thema „Feste und Feiern“ gewidmet. Im Juni gab es einen Einblick in die Entwicklung des Gewerbes und im Juli stand dann das Thema „Luftkurort und Gastronomie“ zu eingehender Betrachtung zur Verfügung.

Generationen treffen sich



Der Frauechreis Speicher-Trogen-Wald bot an den Nachmittagen vom 7. Juni und 25. Oktober im Rahmen von „700 Jahre Speicher – grosse Sprünge“ zwei Gelegenheiten, „Sprünge“ über Generationen zu machen. Im Atelier WERKraum von Sabine Moricca-Hörler unterhielten sich Erwachsene Kinder mit Spielen, Basteln und Märchen. Höhepunkt am 7. Juni waren die Konzerteinlagen der beiden Musikstudentinnen Lorena Dorizzi (Cello) und Astrid Weber (Violine und Piano), deren anspruchsvolle musikalische Sprünge vom Barock über mexikanische Volksweisen bis in die moderne Klassik führten. Doris Schnider, Gabriela Iller und Sabine Moricca-Hörler freuen sich, dass die Absicht, Menschen verschiedener Generationen zusammen zu bringen, mit diesen zwei Anlässen vollauf gelungen ist.



Vögelinsegg-Stobete



Am Sonntag, 21. Juni fand die bereits traditionelle Vögelinsegg-Stobete von „kul-tour“ statt. Beide Male, als sich die Trachtengruppe Speicher/Trogen zum Tanz aufmachte, zeigte sich scheu die Sonne. Mitwirkende waren: Die „Hausmusik“ Original Appenzeller Streichmusik Edelweiss Herisau, die „Gad’ase“, die Spindle, Christoph Pfändler, der ExtrAcappella, das Jodelchörli Speicher, die Trachtengruppe Speicher/Trogen und nicht zuletzt die Abendgruppe Salsamba, die dem verbleibenden kleinen Völklein Gästen mächtig einheizte.

Kinderspektakel im Wetterglück



Am Samstag, 27. Juni, waren es die Kinder, auf die rund um den Kindergarten Speicherschwendi Attraktionen warteten. Organisiert wurde das Kinderspektakel vom Omnibus Speicherschwendi. Das Team hatte ein Programm der Extraklasse zusammengestellt und musste bis zuletzt zittern, ob der Anlass wie geplant durchgeführt werden könne, schüttete es doch noch zwei Stunden vor Beginn wie aus Kübeln. Aber Petrus hatte offenbar ein Einsehen und so kamen denn Jung und Alt pünktlich auf 15 Uhr im Zelt auf der Spielwiese zusammen. Allein die Kinder füllten alle Bänke, denn sie waren es ja, denen die Darbietungen galten. Marius und Ratzfatz brachten mit ihren Liedern und Geschichten vom Wald, den Tieren und lachhaften Jägern nicht nur die Kinder in Stimmung und zum Mitmachen. Tatsächlich hatten all die Mütter, Väter, Gross-mütter, Grossväter, Tanten und Onkel mindestens ebenso grosse Freude an den skurrilen Geschichten und den komödiantischen Einlagen der beiden bekannten Künstler. Bereits in Speicher hatte Clown Ismael an der Bushaltestelle und im Bus die kleinen und grossen Fahrgäste in Stimmung gebracht, anschliessend an das Konzert von Marius und Ratzfatz zeigten er und sein Kollege Clown Mugg allerlei Zauberkunststücke und Akrobatikeinlagen. Höhepunkt war das Feuer-speien, wo manch einer vor Respekt ein paar Schritte zurückwich! Den Abschluss bildete um 17 Uhr das Konzert der Jungmusik des MV Speicher, welche mit schmissigen Melodien ihr beachtliches Können unter Beweis stellten. Neben diesen drei Hauptblöcken gab es Gelegenheit zu Eigentätigkeiten, sei es beim Schminken oder beim T-Shirt- oder Strassenmalen. Selbstverständlich war auch für Speis und Trank in grosser Vielfalt gesorgt. Nach dem Kinderspektakel dienten Einrichtungen und Gelände dem jährlich stattfindenden „Schwendifesch“ des Einwohnervereins Speicherschwendi.



Gastronomie - Spycher-Stöbli im Wandel der Zeit



Vor 700 Jahren mag wohl noch kein Gasthaus in Speicher gestanden haben. Essen war aber immer ein Grundbedürfnis des Menschen und je besser es den Menschen ging, desto mehr Bedeutung bekam die Gastronomie. Das Spycher-Stöbli ist ein altes Gasthaus, die Geschichte des Hauses reicht, soweit bekannt, bis in die Mitte des 17. Jahrhunderts zurück. Werner und Béatrice Tobler nutzten den Anlass von „700 Jahre Speicher – grosse Sprünge“, um die „Sprünge“, die ihr Spycher-Stöbli in den Jahren seit dem Bestehen gemacht hat, ihren Gästen sowohl mit Dokumenten als auch kulinarisch aufzeigen. Von Mitte Mai bis anfangs September zeigte eine kleine Ausstellung von Bildern vom Spycher-Stöbli und dessen Umgebung, welche Veränderungen sich im Laufe der Zeit ergeben haben. Zusätzlich zum normalen Speiseangebot gab es in dieser Zeit ein aktuelles Menu mit Fest- und Sonntagsgerichten aus Grossmutter's Küche.



„Speicher im Fokus“

Dieses Projekt hat zum Ziel, Einwohnerinnen und Einwohner, aber auch Passantinnen und Passanten auf historisch oder kulturell bedeutende Örtlichkeiten aufmerksam zu machen. Stelen, durch deren Zielvorrichtung Häuser mit besonderer Geschichte in den Fokus genommen werden können, bilden das Projekt „Speicher im Fokus“. An jeder Stele wird auf ein anderes Gebäude fokussiert, ein kurzer Text vermittelt Informationen zur Geschichte des Gebäudes, an der Innenseite zeigt ein Bild den entsprechenden Fokus aus früherer Zeit – eine spannende und interessante zeitgeschichtliche Sicht! Anna Pfeiffer hat die Stelen entworfen, in der Schlosserei von Marcel Müller sind sie entstanden – er ist auch verantwortlich für die „Treffsicherheit“, die Texte stammen von Peter Abegglen. Stelenstandorte: 700-Jahr-Platz (nördlich vom evang. Kirchgemeindehaus), Bahnhof (beim Brunnen, neben dem Parkingmeter), Vögelinsegg (am Anfang vom Höhenweg), Schönenbühl (Abzweigung Wanderweg zum Mühleli), Glassammelstelle Post (beim Einlenker zum Hof), Wies (Ecke Buchenstrasse/Wies). Am 25. Oktober waren die 6 Stelen montiert.





Offenes Singen



Am 25. Oktober 2009 fand um 19 Uhr in der bis auf den letzten Platz besetzten Evangelischen Kirche Speicher ein offenes Singen mit Liedern von Hans Schläpfer (1920 – 1994) statt. Heinz Naef hatte zusammen mit den Speicherer Chören ein Programm zusammengestellt, das die mittlerweile zum Volksgut gewordenen Lieder des Speicherer Lehrers, Komponisten und Förderer appenzellischen Brauchtums, Hans Schläpfer, wieder in Erinnerung rief. In kurzen Sequenzen zeigte Heinz Naef auch auf, vor welchem Hintergrund Hans Schläpfers Kompositionen entstanden waren und in welchen Institutionen und Bereichen Hans Schläpfer zeitlebens seine Kräfte und Begabungen einsetzte: Volkslied, Volkstanz, Brauchtum (Silvesterchläuse), Heimatschutz, Kirchenvorsteherschaft, Vermittler sind dafür Stichworte. Sämtliche Speicherer Chöre machten bei diesem Anlass mit, unter ihnen auch der Jugendchor Speicher, Hans Schläpfer hatte das damals bereits bestehende „Gsängli“ als Lehrer während vielen Jahren weiter geführt. Das Museum für Lebensgeschichten hat 14 Lieder in einer Broschüre zusammengefasst, ergänzt mit einer kurzen Biografie von Hans Schläpfer. Das Programm bestand aus einem Wechsel von Darbietungen der Chöre und Liedern zum Mitsingen:

Shane Sonderegger	Hackbrettsolo
Gemischter Chor Speicherschwendi	En Abbild vom Lebe
	Bi öös goht all e Löffli
Jugendchor Speicher	Tante Gotte
	Ond hesch kän Rappe Geld
Instrumentale Einlage	So lieblich ond still
Jodelchörli Speicher	Chlause- Zäuerli
	Im Spiicher
Frauenchor Speicher	Heezue
	En Brommbass, e Giige
Männerchor Eintracht Speicher	Danklied
	Mer hend e schös Ländli

Bei den fett gedruckten Liedern sang das Publikum mit!

Das Museum für Lebensgeschichten im Hof Speicher publizierte in einer kleinen Schrift 14 Lieder und eine kurze Biographie von Hans Schläpfer. Das Büchlein kann an der Reception im Hof Speicher zu Fr. 10.– erworben werden. Ein Live-Mitschnitt auf CD ist ebenfalls für Fr. 10.– im Verkauf



Kunstaussstellung „unter 40“



Vom 8. - 22. November fand in der Galerie Speicher die letzte Veranstaltung im Rahmen von „700 Jahre Speicher – grosse Sprünge“ statt. Zur Kunstaussstellung „unter 40“ waren Künstlerinnen und Künstler eingeladen worden, die das 40. Altersjahr noch nicht erreicht hatten, in der Kunstszene also noch zu den Newcomern oder Talenten gehören. Etliche unter ihnen haben bereits Förderpreise gewonnen, stehen also sozusagen auf der Schwelle, von der Kunst leben zu können. Alle Ausstellenden haben einen engen Bezug zu Speicher: entweder sind sie hier geboren und aufgewachsen oder sie wohnen jetzt hier. Die Ausstellung war ein grosser Erfolg, wurde die Galerie Speicher doch rege besucht, nicht nur an der Vernissage, bei der selbstverständlich auch sehr viele Angehörige zugegen waren. Interessant waren auch die Begegnungen, die mit der Ausstellung ermöglicht wurden, hatten sich doch verschiedene Leute nach gemeinsamer Schulzeit seit langem zum ersten Mal wieder getroffen.

Ein Erfolg war die Ausstellung auch für die Künstlerinnen und Künstler, fanden doch fast die Hälfte der 30 Werke einen Käufer oder eine Käuferin.

Folgende Künstlerinnen und Künstler waren mit Werken vertreten: Michèle Butz (analoge Fotografie auf Alu); Michèle Imhof (Vektorzeichnungen mit Adobe Illustrator); Antonia Möhr (Mischtechnik); Nora Rekade (Collage und Acrylmalerei); Eva Rekade (Filzstift, Fettstift); Claudio Baggli (Digitaldruck); Pascale Osterwalder (Digitaldruck auf Forex); Brenda Osterwalder (Acryl); Damian Imhof (Foto/Digitaldruck); Joanna Möhr Hempele (digitale Fotografie auf Alu)

Das OK dankt Hansjörg Rekade und Getrud Kaeser für die Realisierung der Ausstellung.



Dorffest 11. - 13. September

Dorffest - der persönliche Trinkbecher



Für das Dorffest vom 11. – 13. September wurde ein spezieller Tonbecher angeboten, der gleich mehrere Funktionen erfüllen sollte: einmaliges Liebhaberstück, persönliches Trinkgefäss, Mittel, den Abfallberg klein zu halten, sowie das Fest mit zu finanzieren. Für Kinder wurde ein Kunststoffbecher angeboten. Beide Becher sind mit einer Kordel versehen, so dass sie um den Hals getragen werden können. Offene Getränke, die im Becher konsumiert wurden, wurden günstiger angeboten. Preise: Tonbecher, innen glasiert, mit Kordel zu Fr. 15.–; Kunststoffbecher mit Kordel Fr. 5.–

Programmviefalt

Das Festwochenende bot ein buntes Programm für verschiedene Altersgruppen und Interessen:



Kinder und Jugendliche	Kinder- und Jugendprogramm von Pfadi und JUBLA
Sportbegeisterte	Dorfstafette MTV
Spielernaturen	Spielgenuss Ludothek; Samariterparcours; Chaos Bar: Geschicklichkeitsspiele
Kunstinteressierte	Steinbildhauen live Atelier Werkraum Frauenwerke Atelier Werkraum
Musik volkstümlich	Stobete mit Speicherer Musikanten
Musik festlich	Festgottesdienst „Juchzed und singed“
Musik rassig	Musikverein Speicher (Samstag, Sonntag)
Biographien	Einweihung Eugsterweg (Samstag)
Autofans	Oldtimercorso Oldtimer Club Ostschweiz
Zum Mitmachen und Staunen	Sackhüpfen: grosse Sprünge zum Abschluss Wingsuitjump mit Ueli Gegenschatz
Zum Applaudieren	Übergabe EKS Förderpreis

Rahmen

Das Festwochenende war im Sinne des Angebots für die Einwohnerinnen und Einwohner sicher der Höhepunkt des Festjahres. Der Rahmen stützte sich ab auf bewährte Dorffestelemente vergangener Jahre. So



führten verschiedenen Vereine ein Beizli, wo einerseits kulinarisch unterschiedlichen Bedürfnissen entsprochen wurde und wo andererseits spontane Begegnungen zwischen Einwohnerinnen und Einwohnern stattfanden.

Mitarbeit

Die gute Vorarbeit durch die Ressortverantwortlichen zusammen mit den Vereinen zahlte sich in den Vorbereitungen aus, welche absolut problemlos und ohne Hektik verliefen. Alles Material war zur vorbestimmten Zeit an den vorbestimmten Orten, und auch in kurzer Zeit aufgebaut.



Für die Infrastruktur setzte das OK auf Miete: Sowohl ein Teil der Festbänke, wie auch Geschirr, Kaffee- und Abwaschmaschinen sowie mobile WC-Anlagen trugen dazu bei, dass eine zentrale Verwaltung und Verteilung möglich wurde.



Lieferanten

Als Lieferanten für Getränke, Esswaren, aber auch für diverse Apéros wurden fast ausschliesslich einheimische Gewerbebetriebe berücksichtigt. Sämtliche Lieferungen erfolgten zeitgerecht, in bester Qualität und zu kulantem Preis.

Publikumsaufmarsch

Der Publikumsaufmarsch entsprach, vor allem wahrscheinlich wetterbedingt – der Freitag war sehr kühl – nicht ganz den Erwartungen, was sich letztlich auch auf den Umsatz auswirkte. Am Samstagabend war aber fast das ganze Dorf auf den Beinen und am Sonntagnachmittag verfolgten mehrere Hundert Personen die Attraktionen auf dem Sportplatz.

Freitag



Am Freitagabend fand für geladene Gäste aus der Gemeinde, den Nachbargemeinden und Kanton ein Empfang statt, welcher allseits auf ein grosses Echo stiess und Speicher in bestem Licht erscheinen liess. Besonders gefreut hat das OK die Präsenz von Bischof Markus Büchel, Stadtrat Brunner aus St. Gallen, Nationalrätin Marianne Kleiner, Ständerat Hans Altherr und den Regierungsräten Brunschweiler und Weishaupt. Ein Flötenquartett um Musiklehrerin Ruth Bischofberger und ein Bläserensemble des Musikvereins gaben der Feier den musikalischen Rahmen.



Samstag



Der Samstag war geprägt von mehreren Anlässen, die sich zeitlich gestaffelt folgten. Die Einweihung des Eugsterwegs passte hervorragend ins Konzept „700 Jahre - grosse Sprünge“, der Neuzuzügeranlass wurde in seinem Ablauf dem Rahmen des Festes angepasst und fand ein sehr gutes Echo und schliesslich fand auch die Dorfstaffette für die Sportbegeisterten auf dem Buchenplatz eine weitere Durchführung, leider mit einer eher enttäuschenden Beteiligung.

Sonntag



Der Sonntag war geprägt vom Festgottesdienst mit der Aufführung von „Juchzed und singed“, dem anschliessenden Brunch im Buchensaal und als Attraktion für ein breites Publikum dem Oldtimercorso des Oldtimerclubs Ostschweiz, bei welchem der Biedermeierverein Heiden einen passenden Rahmen präsentierte. Ein grosses Lob gilt der Pfadi Speicher, welche die Abschlussveranstaltungen auf dem Sportplatz humorvoll und attraktiv gestaltete, ebenso dem Musikverein Speicher, welcher mit schmissigen Melodien das Sport- und Unterhaltungsprogramm ergänzte.

„Juchzed und singed“



Am Sonntag, 13. September und am Freitagabend vom 23. Oktober fanden die Aufführungen der Toggenburgermesse „Juchzed und singed“ von Peter Roth statt. Der Frauenchor Speicher und der Männerchor Eintracht Speicher mit je zusätzlichen Stimmen führten das Werk zusammen mit der Sopranistin Angela Carol Avdiji, Organistin Milva Strazzer, den Klarinetten Adrian Vogt und Ferdinand Hürlimann, Cellistin Maria Barbara Barandun sowie Hans Sturzenegger am Hackbrett auf und boten unter der Leitung von Gabriella Maria Spirig ein hochstehendes Konzert. Am Sonntag, 13. September war die Messe Teil des Festgottesdienstes zum Jubiläum „700 Jahre Speicher“. Die voll besetzte evangelische Kirche bot einen festlichen Rahmen für das eindrückliche Konzert. In Teufen gab Pfarrerin Marilene Hess am 23. Oktober in der voll besetzten Grubenmannkirche dem Anlass mit stimmigen Gedichten einen würdigen Rahmen. Den Chören und Solistinnen und Solisten ist ein Werk gelungen, auf das sie stolz sein dürfen und das bei den Besucherinnen und Besuchern noch lange nachhallen wird, begeisterte Reaktionen zeugen davon!



Vereinsbeizli



Der folgende Ausschnitt aus dem Festprogramm zeigt, welche Vereine sich wo und mit welchem Angebot mit einem Beizli am Fest beteiligten.



Wo?	Freitag, 11. September	Samstag, 12. September	Sonntag, 13. September
Von Beizli zu Beizli	Alpen GmbH ziehen ab 20 Uhr von Beizli zu Beizli	Chilbibeue Stää ziehen ab 20 Uhr von Beizli zu Beizli	
Buchensaal	Stobete, Landfrauen 2000 – 2400 Uhr Volksmusik mit Musikformationen aus Speicher	Stobete, Landfrauen 1900 – 2400 Uhr Volksmusik mit Musikformationen aus Speicher	Brunch, Lehrerinnen und Lehrer 1000 – 1300 Uhr (Zutritt nur für Brunch) Dixie mit Altstadt Ramblers
Vorplatz Hallenbad		Spatz aus Kessel, Gastro Appenzell 1100 – 1600 Uhr	
Vorplatz Hallenbad		Sing-Spatz-Stöbli, Gemischter Chor ab 1600 Uhr	
Feuerwehr-Depot	Turnergrotte, Turnende Vereine 1900 – 0100 Uhr Spearribs, Turnerspiess, Turnerkafi Livemusik, DJ, Tanz	Turnergrotte, Turnende Vereine 1100 – 0200 Uhr Spearribs, Turnerspiess, Turnerkafi Livemusik, DJ, Tanz	Turnergrotte, Turnende Vereine 1100 – 1600 Uhr Spearribs, Turnerspiess, Turnerkafi
Areal Buchen	Gfängnis Sprötzezüli, Feuerwehrverein ab 1900 Uhr	Gfängnis Sprötzezüli, Feuerwehrverein ab 1100 Uhr	Gfängnis Sprötzezüli, Feuerwehrverein 1100 - 1600
Pausenhalle Schulhaus Buchen	Klosterkeller, FC Speicher ab 1800 Uhr Bier vom Fass	Klosterkeller, FC Speicher ab 1100 Uhr Bier vom Fass	Klosterkeller, FC Speicher 1100 – 1600 Uhr Bier vom Fass
Ehem. Werkstatt Tanner Buchenstrasse 14	Bar Alchimistenstube, BC Trogen-Speicher ab 2000 Uhr	Bar Alchimistenstube, BC Trogen-Speicher ab 2000 Uhr	
Garage Mohn Buchenstrasse 7	Raclettestübli, Altpfader ab 1800 Uhr	Raclettestübli, Altpfader ab 1100 Uhr	
Garage Thüer Buchenstrasse 31	Mexican Restaurant Los tiradores, Zimmerschützen Speicher ab 1800 Uhr Chili con carne	Mexican Restaurant Los tiradores, Zimmerschützen Speicher ab 1200 Uhr Chili con carne	
Garage Coiffure Graf Buchenstrasse 29	Chaos Bar der Spycher Chaosknaller ab 1900 Uhr DJ, Geschicklichkeitsspiele	Chaos Bar der Spycher Chaosknaller ab 1600 Uhr DJ, Geschicklichkeitsspiele	

Weitere Aktivitäten und Events

Die folgenden Ausschnitte aus dem Festprogramm zeigen, welche Aktivitäten für Festbesucherinnen und –besucher angeboten wurden. Dabei gab es Veranstaltungen zum Geniessen (hören oder zuhören, schauen oder zuschauen), oder auch zum Mitmachen. Publikumsmässig besondere Aufmerksamkeit erlangten die Stobete im Buchensaal, das Megaklassentreffen, wo sich aus 8 Jahrgängen weit über hundert Ehemalige trafen, der Oldtimercorso, der Sonntagsbrunch im Buchensaal, und der Abschlussevent mit Wingsuitjump und Sackhüpfen.



Wo?	Freitag, 11. September	Samstag, 12. September	Sonntag, 13. September
Evangelische Kirche			Festgottesdienst „Juchzed und singed“, Männerchor Eintracht, Frauenchor, Adhoc Chor, Solisten/-innen 0930 – 1045 Uhr
Eugsterweg		Einweihung Eugsterweg, Gemeinderat, Sozialdemokratische Partei 1030 – 1130 Uhr	
Vorplatz Hallenbad anschliessend Dorf		Neuzuzügeranlass, Kulturkommission 1200 – 1330 Uhr Spatz bei Gastro Appenzell anschliessend Dorfrundgang	
Atelier WERKRAUM Haus Pinocchio, Sägli		Frauenwerke, Frauechreis u. S. Moricca 1000 – 1600 Uhr Ausstellung von Werken von Frauen und Marktstand Buchenstrasse; Überraschungsweg zum Atelier	Frauenwerke, Frauechreis u. S. Moricca 1000 – 1400 Uhr Ausstellung von Werken von Frauen und Marktstand Buchenstrasse; Überraschungsweg zum Atelier

Sportplatz Buchen	-	Dorfstafette, MTV 1430 – 1700 Uhr	Abschlussevent, OK, Pfadi, EKS 1400 – 1530 Uhr Sackhüpfen, Überraschungen
Wiese Wies	-	Kinder-/Jugendprogramm; Pfadi/JUBLA 1000 – 1700 Uhr	Kinder-/Jugendprogramm; Pfadi/JUBLA 1000 – 1400 Uhr
Garage Coiffure Graf	Chaos Bar der Spycher Chaosknaller ab 1900 Uhr; Geschicklichkeitsspiele	Chaos Bar der Spycher Chaosknaller ab 1600 Uhr; Geschicklichkeitsspiele	
Buchenschulhaus		Samariterparcours, Samariterverein Parcours mit Wettbewerb 1100 – 1400 Uhr	Samariterparcours, Samariterverein Parcours mit Wettbewerb 1100 – 1400 Uhr
Buchenstr. 12 (Dürler)		Spielgenuss, Ludothek 1100 – 2100 Uhr; Spielevent, Kaffee u. Kuchen	
Atelier WERKRAUM Haus Pinocchio, Sägli		Steinbildhauen live 0900 – 1700 Uhr	Steinbildhauen live 1000 – 1400 Uhr

Dorfplatz	Apéro für Gäste, OK 1800 – 1900 Uhr		
Foyer Buchensaal	Postkartenbuch Verkauf des Postkartenbuchs Ausstellung Postkartenbilder ab 1800 Uhr	Postkartenbuch Verkauf des Postkartenbuchs Ausstellung Postkartenbilder ab 1000 Uhr	Postkartenbuch Verkauf des Postkartenbuchs Ausstellung Postkartenbilder ab 1000 Uhr
Buchenschulhaus	Samariterposten, Samariterverein 1900 – 2300 Uhr	Samariterposten, Samariterverein 1400- 2400 Uhr, Notfälle Parcours mit Wettbewerb 1100 – 1400 Uhr	Samariterposten, Samariterverein 1100- 1600 Uhr, Notfälle Parcours mit Wettbewerb 1100 – 1400 Uhr
Areal Swisscom	Jugendkonzert, LeCoin Speicher 2100 – 0100 Uhr	Jugendkonzert, LeCoin Speicher 2100 – 0100 Uhr	
Buchenstrasse			Oldtimercorso, Oldtimerclub Ostschweiz, Biedermeierverein Heiden 1200 – 1330 Uhr
Sportplatz Buchen		Megaklassentreffen	Abschlussevent, OK, Pfadi, EKS 1400 – 1530 Uhr Sackhüpfen, Übergabe EKS Förderpreis mit Wingsuitjump Ueli Gegenschatz



Dank des OK an die Mitwirkenden



Mit grosser Freude hat das OK fest gestellt, dass das Dorffest „700 Jahre Speicher – grosse Sprünge“ allseits ein positives, ja begeistertes Echo ausgelöst hat. Die zahlreichen verschiedenen Angebote für fast alle Altersgruppen und Interessen haben zu einem über Erwarten grossen Publikumsaufmarsch geführt. Die vielen positiven Rückmeldungen möchte das OK gerne weiterleiten und bedankt sich deshalb ganz herzlich bei allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben: Bei den Vereinen, Jugendorganisationen und Einzelpersonen für ihre aktive, unkomplizierte und verantwortungsbewusste Mitarbeit, bei den „stillen Helfern“ und Heinzelmännchen von Zivildienst und Polizei sowie Bauamt und Hausdienst der Gemeinde für ihre wertvolle Arbeit im Hintergrund, bei den Nachbarn der Festmeile für ihr sehr grosses Verständnis, bei den Festbesucherinnen und –besuchern für die fröhliche Stimmung und das Mitmachen bei den verschiedenen Aktivitäten. Das Fest war ein Fest für alle, ein Fest für alle Sinne, ein Fest, das in Erinnerung bleiben wird. Es war aber auch ein Fest, das gezeigt hat, dass Speicher ein lebendiges und lebenswertes Dorf ist mit Menschen, die sich engagieren - danke!



Öffentlichkeitsarbeit



Logo Dorffest und Motto „700 Jahre - Grosse Sprünge!“

Logo und Motto lassen Raum für Phantasien. Grosse (und kleine) Sprünge prägen die Entwicklung von politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Institutionen, wie auch von technischen Errungenschaften. Der Heugümper ist dafür ein lustiges Symbol. Er tauchte immer wieder und – dank seiner grossen Sprünge – mal da, mal dort auf. Alle Publikationen, Menükarten, die Homepage trugen den Heugümper, eine Sekundarklasse hatte zudem eine Serie zusammensteckbarer Exemplare gebastelt, welche in Schaufenstern darauf warteten, entdeckt zu werden – schlussendlich eine Wettbewerbsfrage.

www.speicher700.ch

Die Homepage zum Dorffest ist seit kurzem aufgeschaltet unter www.speicher700.ch oder auf der Homepage www.speicher.ch unter „Aktuelles“ als Link aufrufbar. Die Homepage informiert über den Stand der Vorbereitungen zum Jubiläumsjahr. Im Moment ist die Ideenbörse geöffnet, es können Ideen und Vorschläge eingebracht werden, aber auch Anlässe angemeldet werden. Ein wichtiger Punkt auf www.speicher700.ch ist das Wiki. Das OK möchte neben allen Anlässen, die im Laufe des Jahres stattfinden etwas „Bleibendes“ schaffen, in der heutigen Zeit ist die elektronische Form die am weitesten verbreitete. Ein Wiki ist eine Art elektronisches Lexikon. Hier können Beiträge veröffentlicht werden zu bestimmten Themen, in unserem Fall zu Speicher. Die Beiträge können eingesandt werden, nach einer Überprüfung und eventueller Redigierung oder Ergänzung werden sie im Wiki veröffentlicht. Ziel des OK ist es, dass das Wiki wächst und zwar nicht nur im Jahre 2009, sondern dass es bestehen bleibt und laufend ergänzt und erweitert wird.

Einheitliches Werbekonzept und Erscheinungsbild

Der gesamte Werbeauftritt wurde von Gestalterin Anna Pfeiffer konzipiert und einheitlich gestaltet. Ereigniskarten, Kleinplakate, Festführer, Plakate, Menükarten etc. zeigten ein einheitliches Erscheinungsbild.



Ereigniskarten und Steller/Kleinplakate

Im Gemeindeblatt April lag als Beilage ein Set von Karten im Format A6 bei. Jede Karte wies auf eine Jahresveranstaltung hin. Die Vorderseiten der Karten dienten als Kleinplakate im Format A4 mit welchen in Läden und Geschäften auf die einzelnen Veranstaltungen hingewiesen wurde.



Festführer

Der Festführer für das Dorffest vom 11. – 13. September lag dem Gemeindeblatt vom August 2009 bei.

Plakate Weltformat

Plakate im Weltformat wiesen an den Einfallstrassen 2 Wochen im voraus auf das Dorffest hin. Leider kollidierte diese Werbeform mit der gleichartigen Werbeform für das Seifenkistenrennen, welches eine Woche nach dem Dorffest stattfand.

Gemeindeblatt

Im Gemeindeblatt wurde jeden Monat seit Oktober 2008 ausführlich über den Stand der Vorbereitungen, bevorstehende und abgeschlossene Veranstaltungen berichtet.



Appenzeller Tagblatt

Im Appenzeller Tagblatt wurde ebenfalls ausführlich über „700 Jahre Speicher – grosse Sprünge“ berichtet, einerseits dreimal mittels eines Vorschauberichtes und in redaktionellen Beiträgen sowie in eingesandten Beiträgen über einzelne Veranstaltungen.

Anzeiger

Die Wochenzeitung „Anzeiger“ (Gratiszeitung) berichtete in einer Ausgabe vom August ausführlich über das bevorstehende Festwochenende.

Werbepot im Radio

Auf Radio „aktuell“ wurde in einem Werbespot auf das Festwochenende hingewiesen



Finanzen

Von Anfang an war dem OK klar, dass ein Budget mit grossen Unwägbarkeiten behaftet bleiben würde. Nur für die Veranstaltungen, wo konkrete Offerten eingeholt werden konnten, war es möglich, einigermaßen zuverlässige Budgetzahlen zu erarbeiten. Für das Festwochenende war zudem das Wetter ein entscheidender, nicht beeinflussbarer Faktor mit Auswirkung vor allem auf die Einnahmenseite.

Die Jahresveranstaltungen entsprachen schlussendlich den im Vorfeld erarbeiteten Zahlen. Beim Nostalgieball resultierte leider ein Defizit, das OK hatte mit mehr Teilnehmenden gerechnet. Dass sämtliche Veranstaltungen, die unter die Stichworte „Kulturelles“ und „Kinder und Jugendliche“ fallen, nur auf der Ausgabenseite zu Buche schlagen, versteht sich von selbst. Erfreulich ist, dass gerade für die kulturellen Events Sponsoren mit namhaften Beiträgen Unterstützung anboten: Es sind dies der Bildungs-, Sozial- und Kulturfonds der Gemeinde Speicher, die Ausserrhoder Kulturförderung, die Ersparniskasse Speicher, die Raiffeisenbank Heiden, die Lesegesellschaft Teufen und die Druckerei Lutz.

Die Abrechnung vom Festwochenende zeigt ein erfreuliches Bild. Einnahmen von rund Fr. 80'000 stehen Ausgaben von Fr. 68'000 gegenüber. Das Ergebnis wäre wahrscheinlich noch besser ausgefallen, wenn der Freitagabend etwas wärmer gewesen wäre, letztlich muss aber doch von Wetterglück gesprochen werden, fiel doch das Fest in eine nur kurz andauernde Trockenphase.

Damit den Vereinen für ihre hervorragende Vor- und Mitarbeit, die zum Gelingen des Festes unabdingbar war, ein spürbarer Zustupf in die Vereinskasse gelegt werden kann wurden die geleisteten 3000 Arbeitsstunden mit je Fr. 8.– entschädigt.

Für die Gemeinde resultierten für das ganze Festjahr Kosten von Fr. 69'000.–, nach Ansicht des Gemeinderates ein Betrag, der angemessen ist angesichts der Vielfalt und Menge der gebotenen Leistungen. Eine detaillierte Abrechnung ist vom Gemeinderat am 9. Dezember genehmigt worden, wo auch die Entschädigung für die geleisteten Arbeitsstunden der Vereine fest gelegt wurde.



Fazit und Dank



Das Jubiläumsjahr 2009 - „700 Jahre Speicher“ - war ein denkwürdiges Jahr in der Gemeinde. Nach Ansicht des OK sind die Zielsetzungen erfüllt worden:

Verschiedene Anlässe verteilt über das ganze Jahr sollen die Entwicklung von Speicher bewusst machen oder in Erinnerung rufen. Es sind dies die Veranstaltungen „Historische Landkarten“ der SP Speicher, das Jubiläum „100 Jahre Zentralschulhaus“, die Sonderwoche der Primarschule zu „Speicher früher – Speicher heute“, der „Literarische Häuserspaziergang“ der Bibliothek Speicher-Trogen, Ausstellungen von Vreny Wessner in der Vitrine der Schalterhalle des Bahnhofs sowie im Buchensaal, das Postkartenbuch „Was man sah und was man sieht“, Ausstellung und Nostalgiemenu im Spycherstöbli, Einweihung des Eugsterwegs, das Projekt „Speicher im Fokus“, das „offene Singen“ mit Liedern von Hans Schläpfer.



Am Dorffestwochenende sollen für möglichst viele „Geschmäcker“ Angebote bestehen.

Nicht nur am Festwochenende wurde diese Zielsetzung erfüllt. Auch über das ganze Jahr verteilt fanden sich vielfältige Angebote, wie das Konzert des „Hitzigen Appenzellerchors“, der Nostalgieball, der Tag der offenen Tür von Polizei und Feuerwehr, die Kunstausstellung „unter 40“, die Vögelinsegg-Stobete von kul-tour, das Kinderspektakel mit Ratzfatz, das Kindertheater sowie die beiden Anlässe „Generationen treffen sich“.



Am Festwochenende gab es Angebote im kulinarischen Bereich mit zeitweise bis zu 10 Beizli oder Bars. Auch im musikalischen Bereich wurde ein breites Repertoire abgedeckt mit Darbietungen im Buchensaal (volkstümlich), in der Kirche (Festgottesdienst mit „Juchzed und singed“), auf der Festmeile (Alpen GmbH und Chilbibuebe, sowie 6 Jugendbands), beim Brunch (Altstadtrambler), auf den Festplätzen (Musikverein Speicher und Jungmusik Speicher).



Wer sich aktiv betätigen wollte konnte dies beim Kinder- und Jugendprogramm der Pfadi, an der Dorfstaffette, am Samariterparcours, in der Kafistube der Ludothek oder beim Steinbildhauen, zum Schluss natürlich noch mit grossen Sprüngen beim Sackhüpfen.



Zum Schauen und Staunen boten sich der Oldtimercorso an, der Wingsuitjump von Ueli Gegenschatz, die Übergabe des EKS-Förderpreises oder der Überraschungsweg entlang der Trogenerstrasse zum Thema „Frauenwerke“



Insbesondere von den kulturellen und historischen Anlässen soll etwas Bleibendes an das Festjahr erinnern.

Auch diese Zielsetzung ist erfüllt mit dem Postkartenbuch „Was man sah und was man sieht“, mit dem Eugsterweg, mit dem „700 Jahr – Platz“, mit den Stelen des Projekts „Speicher im Fokus“, mit der CD zum Festkonzert „Juchzed und singed“, mit dem Heft und der CD zum Offenen Singen mit Liedern von Hans Schläpfer, mit der Homepage www.speicher700.ch, welche weiterhin aufgeschaltet bleibt und immer noch ergänzt werden kann.



Über die vielen Veranstaltungen hinaus haben die verschiedenen Anlässe viele Begegnungen ermöglicht und damit nicht unwesentlich zu einem lebendigen Dorfleben beigetragen. Die breite Unterstützung der Bevölkerung, welche sich in eindrucklichen Teilnehmerzahlen äusserte, sowie die spontane und unkomplizierte Mithilfe von Einzelpersonen, Institutionen und Vereinen haben dem OK bewiesen, dass in Speicher Engagement und Freude am Miteinander keine leeren Worte sind.

Das Jubiläumsjahr hat für verschiedene Generationen und Altersstufen sowie für verschiedene Interessen Angebote bereit gehalten, sie wurden eifrig genutzt!

Das OK sieht sich in seinem Bestreben nach vielfältigen und übers Jahr verteilten Anlässen bestätigt und würde im Nachhinein am Programm nichts ändern. Insbesondere zur besseren Budgetierung wäre es für einzelne Programmpunkte sinnvoll gewesen, wenn eine längere Vorlaufzeit bestanden hätte. Das Programm musste im Wesentlichen im März 2009 fertig sein, dabei waren zu diesem Zeitpunkt bereits zwei Anlässe Vergangenheit, die Vorlaufzeit von rund drei Monaten ab Verabschiedung der Ideenbörse (Dezember 2008) bis zur definitiven Programmerstellung der Anlässe war eindeutig zu kurz, zwar nicht für die Organisation, sondern für die Budgetierung (Beispiel: „Juchzed und singed“, „Postkartenbuch“, „Speicher im Fokus“)

In einem kritischen Blick zurück stellt das OK fest, dass seine Vorstellungen bezüglich der Finanzen nicht erfüllt wurden. Weil der Gemeinderat Anweisung gegeben hatte, Sponsoringanfragen nur sehr zurückhaltend vorzunehmen, suchte das OK dennoch nach Möglichkeiten, eine vor allem für das Festwochenende möglichst vorteilhafte Rechnung vorlegen zu können. Das Ergebnis war zwar nicht schlecht, aber doch eher enttäuschend. Verschiedene Gründe mögen dazu beigetra-



gen haben: Die abgerechneten Arbeitsstunden der Vereine waren weit höher als geschätzt (wobei eine Schätzung sehr schwierig war); die engagierten Musikanten und Bands kamen weit höher zu stehen als ursprünglich von den Verantwortlichen angesagt; der Publikumsaufmarsch war vor allem am Freitag zu gering; die Zahl der Helfer/innen in einzelnen Beizli war mindestens zeitweise zu gross; die Stobete im Buchensaal war zwar immer gut besucht, aber doch mit einem enttäuschenden Umsatz; die Trinkbecher fanden zwar Gefallen; waren aber letztlich doch zu teuer, um als „must have“ dienen zu können. Dazu mögen noch weitere Gründe gekommen sein, letztlich summierte sich alles zu einem Betrag, der dem OK etliches Kopfzerbrechen bereitete, andererseits dürfen darob die positiven Aspekte des ganzen Jahres nicht vergessen werden. Das OK dankt deshalb dem Gemeinderat, dass er die finanzielle Rückendeckung vorbehaltlos übernommen hat und die positiven Seiten des Jubiläumsjahres mit gemeinsamen Erlebnissen, interessanten Anlässen und lebendiger Dorfgemeinschaft anerkannte.



Das OK dankt allen, die zum guten Gelingen der Veranstaltungen des Jubiläumsjahres beigetragen haben, insbesondere auch dem Gemeinderat, welcher die Ideen wohlwollend unterstützte und schliesslich durch die Gewährung der finanziellen Unterstützung überhaupt ermöglichte.

Ausblick - was bleibt?

Für alle, die an einem der Anlässe teilgenommen haben, bleiben bestimmt gute Erinnerungen an interessante, unterhaltende, spannende, anregende, auch unbeschwerte Veranstaltungen mit vielen Begegnungen und Gesprächen.

Von aussen betrachtet sind es Erinnerungen an die Fülle und Vielfalt von Veranstaltungen im Jubiläumsjahr.

Die Homepage wird sicherlich noch während einiger Zeit Gelegenheit bieten, in Erinnerungen an das Jubiläumsjahr und der Geschichte von Speicher zu stöbern.

Das Postkartenbuch ist ein bibliophiles Erinnerungsstück, das wohl in manchem Büchergestell einen wichtigen Platz einnehmen wird und auch lange Jahre überdauern wird.



Die Stelen von „Speicher im Fokus“ sind nach Ansicht des OK nicht ein abgeschlossenes, sondern ein offenes Projekt, das durchaus bei Zeit und Gelegenheit eine Fortsetzung finden kann.

Schrift und CD vom „Offenen Singen mit Liedern von Hans Schläpfer“ halten die Erinnerung an den Komponisten und seine Lieder wach. Der Eugsterweg erinnert wohl noch lange an zwei bedeutende Persönlichkeiten aus unserem Dorf.

Dank des OK-Präsidenten

Als OK-Präsident durfte ich eine spannende Aufgabe anpacken, leiten und zu Ende führen. Von Anfang an gefreut hat mich die hervorragende Zusammenarbeit innerhalb des OK, wo die Aufgaben und Pflichten prompt und zuverlässig in freundschaftlicher Atmosphäre erledigt wurden – das OK wurde ein starkes Team! Ebenso gefreut hat mich die spontane und aktive Mitarbeit der Vereine und Institutionen, sicher erleichtert durch viele schon vorher bestehende persönliche Kontakte. Einige Entscheide verursachten zeitweise Herzklopfen, ich denke hier an die Einladung der „hohen“ Gäste aus Politik und Kirche, andere gaben eher im Nachhinein zu denken, besonders dann, wenn es kurz nach einem Anlass hiess, da seien halt noch zusätzlich 1000 Franken nötig gewesen, es sei vorher vergessen gegangen.

Alles in allem aber verlief die ganze Organisation absolut reibungslos, es gibt tatsächlich nichts, was im Nachhinein bemängelt wurde, dass etwas fehlte oder falsch gemacht worden wäre. Dies beweist ganz eindrücklich, welche hervorragende Arbeit von allen Mitwirkenden geleistet wurde, ihnen allen bin ich zu Dank verpflichtet, sie haben das Jubiläumsjahr „gemacht“.

Speicher, im Dezember 2009

Peter Abegglen